

RAOS (Cooperativa Regional Mixta de Agricultores Organicos de la Sierra)

Art der Organisation:
Kooperative

Ort:
Amerika, Honduras, Marcala

Mitglieder:
200

GEPA Partner seit:
1998

GEPA-Code:
320



Über den Partner

Die Kooperative RAOS (Cooperativa Regional Mixta de Agricultores Organicos de la Sierra) ist der Pionier für Bio-Kaffee in Honduras. Gegründet wurde die Organisation im Jahre 1997. Ziel der Kooperative war es, die Einnahmen der Bäuerinnen und Bauern durch den Verkauf von hochwertigem Bio-Kaffee zu steigern. Die Kaffeebauernfamilien sind im westlichen Teil des Landes, im Hochland des Bezirkes La Paz zu Hause. Bei der Umstellung auf den ökologischen Anbau wurden sie vom deutschen Entwicklungsdienst unterstützt. Die Kooperative engagierte sich auch auf nationaler Ebene sehr stark für die Verbreitung der Idee der ökologischen Landwirtschaft. So war RAOS zum Beispiel an der Ausarbeitung eines Gesetzes beteiligt, das die Bioproduktion in Honduras regelt.

Die Produzentinnen und Produzenten

Viele RAOS-Mitglieder gehören zur Ethnie der Lenca. Sie leben in abgelegenen Dörfern der Region. Der Bezirk La Paz, in dem Marcala liegt, gehört generell zu den ärmsten Regionen des Landes. Den Bauernfamilien von RAOS gehören im Schnitt 2,5 Hektar Land. Neben Bio-Kaffee bauen sie auch Bio-Mais, Bio-Bohnen und anderes Bio-Gemüse für den eigenen Bedarf an, sowie Bio-Orangen und Bio-Bananen für den lokalen Markt. Durch den Verkauf von fairem Bio-Kaffee können sie ein deutlich besseres Einkommen für ihre Familien erzielen.

Produkte: Kaffee



Bio Café
Benita



Bio
Schoncafé

Zur Geschichte

2017

Besuch von Andrea Fütterer, Kleber Cruz Garcia, Tobis Mehrländer und Barbara Schimmelpfennig – alle GEPA – und die frei Journalistin Anne Welsing bei RAOS

2016

Besuch von Vertretern von RAOS bei der GEPA

2014

Besuch von Andrea Fütterer, Leiterin der GEPA Grundsatz-Abteilung und der RAOS-Präsidentin bei der GEPA

2011

Besuch von Andrea Fütterer, Leiterin der GEPA Grundsatz-Abteilung

2005/2008

Besuch von Kleber Cruz Garcia, GEPA Produktmanagement Kaffee

1998

Der erste Bio-Kaffee wird exportiert.

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Zugang zum Markt

RAOS war in Honduras der Pionier für Bio-Kaffee. Die Kleinbauern von RAOS erhielten durch den Fairen Handel der GEPA die Chance, ihren Bio-Kaffee nach Europa zu verkaufen.



Fairer Preis

Die GEPA bezahlt im Durchschnitt mehr als die von Fairtrade International (FLO) festgesetzte Preisregelung pro 100 amerikanische Pfund. Dazu kommen die Fair-Trade-Prämie, die Bio-Prämie sowie ein GEPA-eigener Qualitätszuschlag. So profitieren die Partner von steigenden Preisen, sind aber nach unten abgesichert.



Bio

Die Bauern von RAOS konnten mit Unterstützung des Fairen Handels in den Anbau von Bio-Kaffee einsteigen und ihn exportieren. Sie gewinnen Bio-Dünger selbst, verhindern die Erosion von Böden, bekämpfen erfolgreich Kaffee-Krankheiten und Schädlinge mit biologischen Mitteln.



Aufbau

Durch den Fairen Handel konnte RAOS in die Infrastruktur wie Straßen und Verarbeitungsanlagen für Bio-Kaffee investieren. Die durch den Kaffeerost geschädigten Pflanzen konnten die RAOS-Bäuerinnen und -Bauern mit Unterstützung ihrer Kooperative ersetzen. Dazu waren Baumschulen notwendig.



Qualität

Auf einer Höhe von 1.200 bis 1.650 Metern bauen die Bauern von RAOS ihren sehr hochwertigen Bio-Kaffee an. Das nationale Kaffeeministerium stuft die Region Marcala, als das beste Kaffeeanbaugebiet in Honduras ein.



Traditionelles Produkt

In der Region La Paz wird seit mehr als 80 Jahren Kaffee angebaut. Er wurde damals von deutschen Einwanderern eingeführt.



Ökologie

An den teilweise sehr steilen Hängen der Kaffeegärten wurden viele Schattenbäume gepflanzt, um damit die Erosion nachhaltig zu verhindern.



Bildung

RAOS hat in Zusammenarbeit mit einem Radiosender ein Bildungsprogramm für Jugendliche in entlegenen Regionen entwickelt. Dafür haben sie einen Teil der Fairtrade-Prämie eingesetzt.